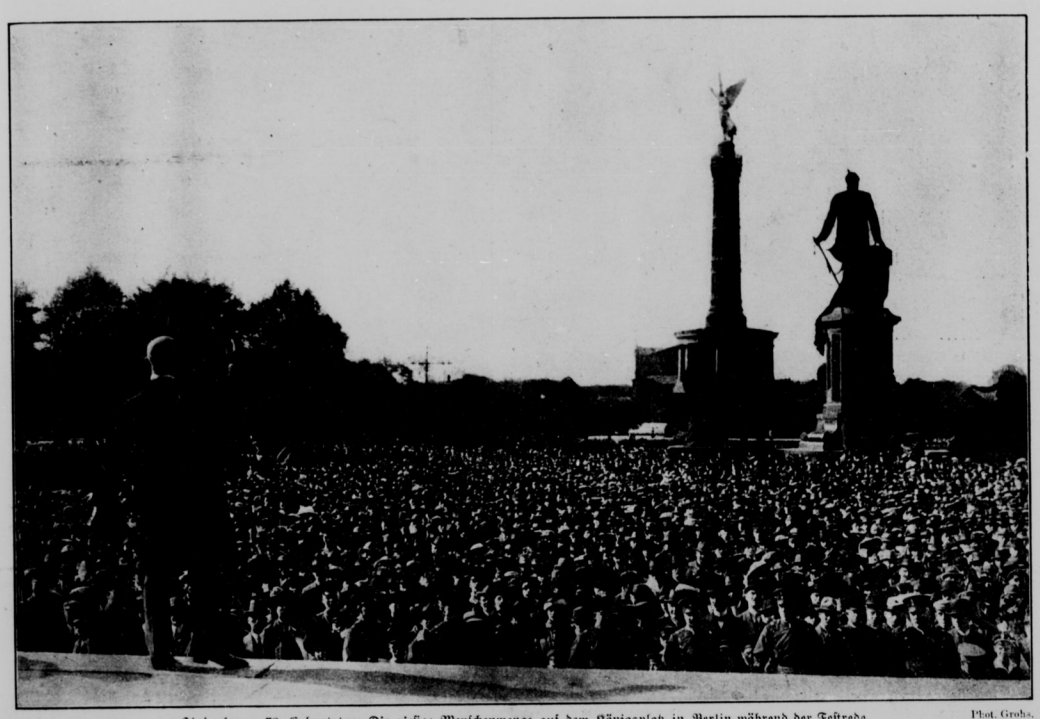
Nummer 80
7. Oktober 1917

Zeitbilder

Beilage zur Vossischen Zeitung



Hindenburgs 70. Geburtstag: Die riesige Menschenmenge auf dem Königsplatz in Berlin während der Festrede. Phot. Grohs.

DAS JÜDISCHE THEATER IN WILNA

(Zu den Bildern auf den Innenseiten)

Vieles Wunderbare haben unsere Soldaten auf dem Vormarsch nach Osten kennen gelernt, Menschen und Bräuche sind ihnen bekannt geworden, von denen sie nichts wußten oder doch nur eine ungewisse Vorstellung hatten. Für viele, die nach Polen und nach Rußland kamen, war eine der großartigsten Ueberraschungen das in allen kleinen Städtchen bestehende jüdische Theater. Ueberall haben sich dort kleine Schauspielergesellschaften zusammengefunden, die als „Liebhaber jüdischer Kunst" volkstümliche jüdische Autoren, zuweilen auch jüdische Uebersetzungen deutscher Bühnenwerke zur Aufführung bringen. Häufig kann man unter den Mitwirkenden junge Leute beiderlei Geschlechts von ursprünglicher und sehr starker künstlerischer Begabung finden.

Stilechtes jüdisches Theater mit all seinen rassigen und nur ihm eigentümlichen Eigenarten in Reinkultur findet man vor allem in Wilna. Hier haben sich vor drei Jahren junge jüdische Idealisten zusammengefunden, um eine nationale jüdische Bühne zu begründen, die für ihre künstlerische Organisation sich das Idealbild des Stanislawskischen Moskauer Künstlertheaters auserwählt haben.

Der größte Teil des Wilnaer jüdischen Theaters ist ohne jede fachtechnisch-bühnenmäßige Schulung, seine erste jugendliche Liebhaberin widmet sich sogleich nach der Absolvierung des Mädchengymnasiums und nach einigen Liebhaberaufführungen zugleich mit den übrigen Vereinsmitgliedern der neugeschaffenen eigenen Bühne, und doch ist von Dilettieren, von Selbsttäuschung und tappendem Versuchen hier, wo ein überaus selten fehlgehender künstlerischer Instinkt leitet, nicht das mindeste zu verspüren. Die charakteristische Eigenschaft des Ostjudens ist die mit der Fähigkeit starken geistigen Durchdringens der Materie gepaarte, durch

Vor dem eisernen Hindenburg am Geburtstag des Generalfeldmarschalls. Phot. E. Hohmann.